



Informationsblatt

der Pfarre Zum Göttlichen Erlöser

1200 Wien, Burghardtgr. 30a, Tel. 332 50 41
Fax 332 50 41-30 DW • e-mail: goettl.erloeser@utanet.at

Jg. 26 / Nr. 1 / März 2009

Im Zweiten Vatikanischen Konzil wurde das Amt des ständigen Diakons - nach seiner fast tausendjährigen „Bedeutungslosigkeit“ als Durchgangsstufe zum Priesteramt - wieder eingesetzt. Die Konzilsväter haben das Amt allerdings in ein Experimentierstadium entlassen, in dem es sich heute noch befindet. So verwundert es nicht, dass um Profil und Identität dieses Amtes noch immer gerungen wird. Für manche ist der Diakon ein Helfer des Priesters, für andere ist er ein mit weniger Vollmachten ausgestatteter „Ersatzpriester“, manche bezeichnen ihn auch als Brücke zwischen Priester und Laien, für wieder andere ist er der Stellvertreter der Armen der Gemeinde und einige sehen ihn als einen Art Oberministranten, der Sonntag für Sonntag das Evangelium verkündet.

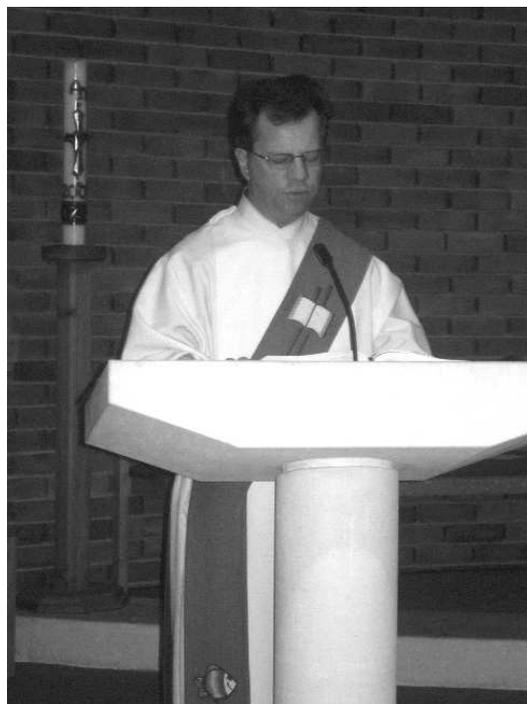
Aufgrund der Weihe gehört der Diakon zum Klerus, gemeinsam mit Priester und Bischof. Die Aufgaben von Priester, Diakon und Bischof sind verschieden, wodurch man diese Ämter nicht vergleichen kann. Der Diakon ist mit anderen Aufgaben betraut als der Priester oder der Bischof.

Er darf nicht die Wandlungsworte in der Eucharistiefeier sprechen, er darf nicht die Losprechungsworte der Beichte sprechen und er darf nicht die Krankensalbung spenden. Somit ergibt sich in der Praxis, dass der Diakon Wortgottesdienste leitet, Taufen spendet, Eheschließungen „vornimmt“ (eigentlich assistiert er - genauso wie der Priester - nur als Vertreter der Kirche, da das Ehesakrament die Ehepartner einander gegenseitig spenden) und Begräbnissen vorsteht. Bei der Eucharistiefeier selbst hat der Diakon spezielle Aufgaben, die der Priester nur wahrnehmen sollte, wenn kein Diakon anwesend ist. Die Wesentlichste davon ist die Verkündigung des Evangeliums. Auch die Vorbereitung der Gaben und das

Das Amt des DIAKONS

Reinigen der sakralen Gefäße (Purifizieren) ist Aufgabe des Diakons. Schließlich entläßt der Diakon die Gemeinde mit den Worten „Gehet hin in Frieden“.

Betrachten wir den Diakonat in der Urkirche, so finden wir die Wahl der sieben Diakone, die sich dem Dienst an den Tischen widmen sollen (Apg 6,1-6).



Hier werden Männer zu Diakonen geweiht, um die Bedürftigen der Gemeinde im Speziellen die Witwen, zu versorgen. In den Pastoralbriefen hören wir vom Amt des Bischofs (1 Tim 3,2; Tit 1,7) und vom Amt des Diakons (1 Tim 5,17; Tit 1,5). Wir dürfen heute annehmen, dass bis zum Ende des ersten Jahrhunderts wandercharismatische Apostel, Propheten und Lehrer die bestimmenden geistigen Autoritäten der Ortsgemeinden gewesen sind. Erst dann bildeten die Gemeinden eigene Autoritätsstrukturen. Aus den kleinen Hausgemeinschaften, denen noch der Hausvater vorstand, wurden auf Grund größerer

Teilnehmerzahlen die urchristlichen Gemeinden. In diesen Gemeinden hatten nun Bischöfe und Diakone Leitungsaufgaben. Der Bischof war für die Liturgie zuständig, der Diakon für die Armenversorgung, die Caritasarbeit. Wobei die Übergänge oft fließend gewesen sein dürften, da die Eucharistie ursprünglich ein Sättigungsmahl war. Das bedeutet, dass die Leute nicht nur gekommen sind, um sich an die Auferstehung Christi zu erinnern, sondern auch um miteinander zu essen und zu trinken. Paulus mahnt ja nicht ohne Grund die Gemeinde von Korinth, dass nicht jeder gleich die Speisen verzehren soll, die er mitgebracht hat. Denn dann hungert der eine während der andere schon betrunken ist. (1 Kor 11/20-21) Er sagt ausdrücklich, dass dies keine Feier des Herrenmahls mehr ist.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Ich persönlich bin sehr glücklich, mich für den Weg des Diakonats entschieden zu haben. Eine meiner wesentlichen Aufgaben sehe ich darin, das Evangelium zu verkünden. Damit meine ich natürlich nicht nur das „Vorlesen des Evangeliums während des Gottesdienstes“, sondern ein Weitergeben dessen, was ich selbst als „frohe Botschaft“ verstanden habe. Das Weitergeben geschieht in erster Linie durch das Vorleben. Ich möchte den Menschen zeigen, dass ein Leben mit Christus als Wurzel und Quelle, ein glückliches Leben ist, ein Leben, das mich persönlich glücklich macht. Da immer weniger Kinder und Jugendliche ein Leben mit Christus wählen, sehe ich hier meine vordergründige Aufgabe, ihnen das Evangelium nahe zu bringen. Dies versuche ich in den Kindermessen und den Ministrantenstunden. Darüber hinaus bieten sich viele Möglichkeiten zu Gesprächen mit den Eltern der Kinder. Als meine zweite

Aufgabe sehe ich die konkrete Hilfe für Menschen in Not. Diese Not habe ich konkret in der Karpatenukraine erlebt und erlebe sie bis zum heutigen Tag. Ich denke, dass es wichtig ist zu erwähnen, dass es Not leider in vielen Ländern, auch in unserem, gibt. So ist die Caritasarbeit für die Menschen in Österreich auch unendlich wichtig. Es wäre der sicherlich größte Fehler wollte man die Armut verschiedener Menschen miteinander vergleichen oder gegeneinander ausspielen. Wichtig ist, dass wir helfen, jeder dort wo es ihm notwendig erscheint und wo die Möglichkeit dazu besteht. In diesem Sinn sind wir sicher alle herausgefordert als Diakone (= Diener bzw. Dienerinnen) zu leben, um unseren Mitmenschen – vor allem den Armen – zu dienen.

Diakon Erich Steiner
(geweiht am 17. Oktober 1999 im Stephansdom)

Das Zeichen des Kreuzes ist das Zeichen Jesu Christi.

Auf Sein Kommen vom Himmel zur Erde als Mensch wie ich, darauf verweist der senkrechte Balken. Sein Leben, Sein Tod und Seine Auferstehung, eröffnen uns den Himmel.

Der Querbalken lässt uns erahnen, dass Seine göttliche und auch ganz menschliche Liebe uns ganz umfasst. „Der Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19). Und in dieser Seiner Umarmung empfangen wir den Geist Gottes, der uns benadmet Seinen Frieden, den die Welt nicht geben kann, in dieser zu bezeugen, zu verkünden.

In Jesu Leben und Wirken begegnen wir dem Dreieinigem Gott, dem Vater durch den Sohn im Heiligen Geist.

Und so werden seit dem Mittelalter zum Zeichen des Kreuzes die Worte

Signum Crucis



gebetet, die uns an die Taufe erinnern, durch die wir ganz geborgen sind im Leben und

Lieben des Dreifaltigen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Damit ist mir unwiderruflich zugesagt und ich darf bekennen: Mein Gott, ich gehöre ganz Dir. Du bewahrst mich in der Zeit für die Ewigkeit. Amen.

So ist es.

Und in diesem Bekennen dürfen wir, in aller Gebrochenheit menschlichen Seins, den segnenden Dank aussagen: Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Ihr Pfarrer
Dr. Alexander Brenner

Erinnern wir uns an die Fernsehbilder aus Neapel, als die Müllabfuhr nicht funktionierte. Sie ermahnen uns, Müll nach Möglichkeit zu vermeiden. Auch den geistigen Müll, der unseren Verstand und unsere Absichten vergiftet.

Fastenzeit heißt dann für mich, Klarheit schaffen, wenn die Realität umgedeutet und geschminkt wird. Damit vermeide ich meine Flucht in eine Scheinwelt.

Fastenzeit heißt auch, energisch gegen mich selbst sein, wenn mir Überflüssiges und Schädliches wichtig und unentbehrlich vorkommt. So nehme ich das Steuer meines Lebens - mit der Gnade Gottes - selbst in die Hand und kontrolliere es, anstatt mich von Ereignissen, anderen Menschen und meinen Süchten treiben zu lassen.

Unklarheit mit all ihren Verwirrungen, Meinungs-

Fastenzeit

schwankungen und Verlust der Selbstkontrolle schaffen in mir gefährlichere Müllberge als die Neapels. Jene sind schwieriger zu entfernen als diese, da sie in unserem Herzen, unserem Geist sind.

Und geistigem Müll kann man bekanntlich nicht mit Spitzhacke und Catterpillar zu Leibe rücken, da bedarf es der geistigen Mittel: etwa des bewussten Fastens, der Besinnung auf das Wesentliche und des Sakramentes der Versöhnung (heilige Beichte).

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Begnadung des Heiligen Geistes diese uns von Gott geschenkten Möglichkeiten annehmen.

Ihr Kooperator
Dr. Peter Maria Jelinek



Grüß Gott!

Im September 2008 veranstalteten wir mit unserer Jugend eine Lebensmittel-Sammelaktion. Die Supermärkte Spar und Billa auf der Adalbert Stifter Straße erlaubten uns, vor dem Geschäft zu stehen und ihre Kunden zu bitten, ein Stück haltbares Lebensmittel mehr zu kaufen und uns zu spenden. Wir bekamen viel mehr, als wir je erwartet hatten. Die Reaktion der Menschen war durchwegs positiv, sie gingen mit unserer Bitte sehr frei um. Einige nahmen unseren Wunsch um ein Stück wörtlich, andere gaben uns viel mehr. Wir haben damit auch Menschen erreicht, die in unserem Pfarrgebiet wohnen, aber keine regelmäßigen Kirchenbesucher bzw. auch nicht katholisch sind.



Wir konnten mit diesen Spenden einigen bedürftigen Familien unserer Pfarre vor Weihnachten und darüber hinaus Nahrungsmittelsorgen abnehmen. Ich war wirklich überrascht und glücklich über die Spendenfreudigkeit der Menschen in unserem Pfarrgebiet. Danke! In den nächsten Monaten gibt es wieder einige Angebote, zu denen

wir herzlich einladen:

Mittwoch, 15. April, 15:00 Uhr Vortrag von Frau Hölzl Hackl: Lebensqualitätsverbesserung im Alter

Mittwoch, 27. Mai, ab 13:00 Uhr Nachmittagsausflug nach Heiligenkreuz

Für die Fahrt ins Burgenland (04. – 07. Mai) sind noch Plätze frei.

Ihre Heide Augustin



Frühlingsfahrt ins Südburgenland

**Montag, 04. Mai bis
Donnerstag, 07. Mai 2009**

Deutschkreuz, Serpentinmuseum Bernstein, Heiligenbrunn, Ausflug nach Ungarn, Frauenkirchen

**Auskunft und Anmeldung
in der Pfarrkanzlei**

Wir sammeln 2009 weiter für die Ukraine!

In der Greiseneckergasse 7-9 (bei Diakon Steiner):

Samstag, 28. März, 9:00 - 11:00 Uhr

Samstag, 6. Juni, 9:00 - 11:00 Uhr

In der Pfarre:

Samstag, 28. Februar und Sonntag, 1. März

Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April

Samstag je 9:00 - 11:00 Uhr und vor und nach den Gottesdiensten
Das Abpacken der Hilfsgüter findet jeweils am darauffolgenden Montag am selben Ort von 8:30 - 12:00 Uhr und Abends ab 19:00 Uhr statt.

Aus dem Pfarrleben



Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Kirche aufgenommen:
Vanessa Veith ; Marcel Rod



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen:

Irmgard Wiesinger (77); Gottlieb Novotny (76); Elisabeth Gajdosik (101); Friederike Rems (71); Ernestine Wurzinger (79); Franz Lamparter (84); Ernst Peterka, (72); Maria Markus (93); Rudolf Pirker (76); Hildegard Hölesic (83); Pauline Appeltauer (82); Maria Theresia Helfert (85)

EINKEHRNACHMITTAG FÜR ERWACHSENE

mit Pfarrer Dr. Alexander Brenner
Thema: **Das Vaterunser**

Zeit: **Samstag, 14. März 2009,
ab 14:00 Uhr**

Ort: **Pfarrhaus, 2. Stock**

Abendmesse um 18:00 Uhr.

Es gibt auch die Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung.

Wussten Sie ...

... dass unsere Sternsinger bei der heurigen Dreikönigsaktion € 7566,28 ersungen und von unseren Pfarrangehörigen gut aufgenommen wurden?

... dass unsere Kirchenheizung derzeit nur provisorisch gerichtet wurde und demnächst erneuert werden muss?

... dass am 15. März im Rahmen der Hl. Messe das Sakrament der Krankensalbung gespendet wird, das all jene, die sich psychisch oder physisch krank fühlen, empfangen können?

Wir freuen uns ...

... dass die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung gut vorangeht und den Kindern und Jugendlichen viel Freude macht.

... dass den Einkehrnachmittag am 14. März wieder Pfarrer Dr. Alexander Brenner für uns gestalten wird.

... dass unsere Senioren im Juni wieder gemeinsam Urlaub machen.

Wir wünschen uns ...

... dass Dechant Msgr. Friedrich Koren und sein Stellvertreter Pfarrer Dr. Alexander Brenner, die auf weitere 5 Jahre in ihrem Amt bestätigt wurden, viel Freude und Erfolg mit ihrer Arbeit im Dekanat 20 haben.

... dass religiöse Gefühle und Äußerungen aller Religionen von Medien, Politikern und allen Menschen respektiert und nicht politisch oder persönlich missbraucht werden.

... dass die Angehörigen unserer Pfarre die Österliche Bußzeit nützen, und sich durch das Sakrament der Versöhnung gut auf Ostern vorbereiten.

Gottesdienste in unserer Pfarre



Sonntagsmessen:
9:00 und 10:30 Uhr

Vorabendmesse:
um 18:00 Uhr

Werktagmessen:
Di., Do. und Fr. um 18:00 Uhr

Abendandacht:
jeden Mittwoch um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:
jeden Freitag um 17:00 Uhr

Jeden Freitag in der Fastenzeit:
um 17:30 Uhr Kreuzweg

Jeden Samstag im Mai:
um 17:30 Uhr Maiandacht

Bitte merken Sie vor!

Mittwoch, 25. Feb. - Aschermittwoch
16:45 Uhr Aschenkreuz für Kinder
18:00 Uhr Fastenmesse mit Spendung des Aschenkreuzes

Jeden Freitag in der Fastenzeit
17:30 Uhr Kreuzweg

Sonntag, 01. März - 1. Fastensonntag
Montag, 02. März

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 04. März

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Freitag, 06. März - Familienfasttag, Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 08. März - 2. Fastensonntag
10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Montag, 09. März

18:00 Uhr Hl. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 11. März

18:00 Uhr Andacht in der Fastenzeit

Freitag, 13. März

19:00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern, anschließend Agape

Samstag, 14. März

14:00 Uhr Einkehrnachmittag mit Pfarrer Dr. Brenner

Sonntag, 15. März - 3. Fastensonntag
09:00 Uhr Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung

Montag, 16. März

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 18. März

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Sonntag, 22. März - 4. Fastensonntag

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse
Gelegenheit zum Verziern von Osterkerzen nach den Messen

Verkauf von EZA Produkten

Mittwoch, 25. März

18:00 Uhr Andacht zum heiligen Kreuz

Sonntag, 29. März - 5. Fastensonntag

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Mittwoch, 1. April

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Donnerstag, 2. April

08:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst des TGM

Sonntag, 5. April - Palmsonntag

09:00 Uhr Segnung der Palmzweige und Festmesse mit Passion

Montag, 06. April

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 08. April

18:00 Uhr Vesper in der Karwoche

Donnerstag, 09. April - Gründonnerstag oder Hoher Donnerstag

19:00 Uhr Festmesse zum Gedenken des Letzten Abendmahles, anschließend Ölbergstunde

Freitag, 10. April - Karfreitag - strenger Fasttag

15:00 Uhr Kreuzweg zur Todesstunde Jesu

19:00 Uhr Karfreitagszeremonien

Samstag, 11. April - Karsamstag

Tag der Grabesruhe Jesu

20:00 Uhr Beginn der Osternachtsfeier

Sonntag, 12. April - Ostersonntag

Sonntagsgottesdienstordnung

Montag, 13. April - Ostermontag

09:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 15. April

15:00 Uhr Senioren-Mittwoch-Treff mit Frau Christine Hölzl-Hackl

18:00 Uhr Andacht in der Osterzeit

Sonntag, 19. April

09:00 Uhr Erstkommunionfeier der HTS

18:00 Uhr Dankandacht

Montag, 20. April

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 22. April

18:00 Uhr Andacht mit euchar. Anbetung

Freitag, 24. April

19:00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern, anschließend Agape

Sonntag, 26. April

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Verkauf von EZA Produkten

15:00 Uhr Rätselrallye

Mittwoch, 29. April

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Jeden Samstag im Mai:

17:30 Maiandacht

Montag, 04. Mai

08:00 Abfahrt zur Frühlingsfahrt

10:00 Uhr Sozialdienst

Sonntag, 10. Mai

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Montag, 11. Mai

18:00 Uhr Hl. Messe in lat. Sprache

Mittwoch, 13. Mai

18:00 Uhr And. u. Geb. um geistl. Berufe

Freitag, 15. Mai

19:00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern, anschließend Agape

Sonntag, 17. Mai

09:00 Uhr Erstkommunionfeier der GTS

18:00 Uhr Dankandacht

Montag, 18. Mai

10:00 Uhr Sozialdienst

Mittwoch, 20. Mai

18:00 Uhr Vorabendmesse

Do., 21. Mai - Christi Himmelfahrt

Sonntagsgottesdienstordnung

Sonntag, 24. Mai

10:30 Uhr Kinder- und Familienmesse

Verkauf von EZA Produkten

Mittwoch, 27. Mai

13:00 Uhr Fahrt nach Heiligenkreuz

Sonntag, 31. Mai - Pfingstsonntag

09:00 Uhr Geburtstagsmesse

Montag, 01. Juni - Pfingstmontag

9:00 Uhr Hl. Messe

An einen Haushalt